

Erfahrungsbericht ERASMUS SoSe 2022

Die Vorbereitung auf das Erasmus-Semester in Valencia verlief sehr entspannt. Es war schon mein zweites Erasmus und deshalb wusste ich schon, was zu tun ist. Am Anfang können die vielen einzureichenden Dokumente einen erschlagen, aber es ist wirklich nicht so schlimm wie es scheint. Außerdem war meine Betreuung sehr gut von der philosophischen Fakultät. Ich wurde immer rechtzeitig nochmal über alle Abgaben informiert.

Ich habe im Vorhinein nach einer Wohnung gesucht über Idealista und Facebook-Gruppen. Ich habe dann immer nach Online-Besichtigungen via Videoanruf gefragt. Ich kenne aber auch viele Leute, die früher angereist sind und dann vor Ort gesucht haben. Ich würde aber unbedingt mir die Wohnung vorher anschauen, bevor ich den Mietvertrag unterschreibe oder Geld überweise. Das erspart einem viel Stress, denn die Wohnungen in Spanien sind anders aufgebaut, als in Deutschland. Manchmal hat man kein Fenster im Zimmer oder das Fenster ist in Richtung vom Innenhof, was bedeutet, dass es eher dunkel im Zimmer ist und nicht viel Luft reinkommt. Ich habe in der Gegend um die Straße Blanco Ibanez gewohnt. Viele von meinen Freunden haben ebenfalls dort gewohnt. Für mich war es die perfekte Umgebung, da es nah zu meiner Universität (UV) war und auch zum Strand. Die Innenstadt war etwas weiter weg, aber mit dem Fahrrad sehr einfach zu erreichen.

Die Themen der Seminare haben mir sehr gut gefallen und ich habe auch einiges beim Schreiben von meinen Essays gelernt. Ich bin froh, dass ich sie auf Englisch schreiben durfte, denn die Seminare waren komplett auf Spanisch oder Valenciano. Das hat es mir etwas erschwert im Unterricht alles zu verstehen. Aber die Professoren waren sehr nachsichtig mit mir und haben mir auch gut geholfen, falls ich mal was nicht verstanden habe. Außerdem habe ich auch sehr nette Kommilitonen gehabt. In Spanien werden mehr Präsentationen und Gruppenarbeiten verlangt, weshalb man schnell mit den Kommilitonen in Kontakt kommt und so auch spanische Freunde findet.

Valencia ist eine sehr fahrradfreundliche Stadt mit vielen Fahrradwegen. Es gibt Fahrradleihstationen (Valenbisi), ein Abo kostet 30€ pro Jahr. Das ist sehr praktisch, aber ich kenne auch einige Leute, die sich über Wallapop ein Fahrrad günstig im Internet gekauft haben und es dann vor der Abreise wieder verkauft haben. Ansonsten gibt es auch ganz gute Busverbindungen und die Metro für weitere Strecken, wie zum Beispiel zum Flughafen. Taxis sind auch sehr günstig und man kann sie einfach am Straßenrand anhalten, wenn das Licht auf dem Dach grün ist. Es gibt auch Ausleihscooter, Yegos. Im Sommer ist das ganz angenehm, wenn es zu heiß für das Fahrrad ist.

Meine Alltag- und Freizeitgestaltung waren sehr abwechslungsreich. Es gibt viel zu sehen in Valencia. Die Stadt hat sich für mich sehr groß angefühlt, weil es so viele verschiedene Bereiche gibt. Die Innenstadt, der Hafen, der Strand, die Gegend um den Blanco Ibanez, den Turiapark mit dem Ciudad de las Artes y Ciencias, das Stadtviertel Ruzafa und Benimaclet. In jedem Teil bekommt man ein ganz anderes Stadtgefühl. Es gibt viele Sportmöglichkeiten und das Nachleben ist auch sehr vielfältig. Je nachdem welche Musik man mag, findet man sehr viele verschiedene Ausgehmöglichkeiten. Auch die Museen haben mir sehr gut gefallen und sind fast alle kostenlos.

Zusammenfassend würde ich sagen, dass mir das halbe Jahr in Valencia sehr gut gefallen hat. Ich habe sowohl in der Universität viel dazu gelernt, aber vor allem auch persönlich mich extrem weiterentwickelt. Mir hat es sehr gefallen zu sehen, dass ich so vielen Herausforderungen alleine standhalten konnte. Ich habe sehr viele wundervolle Menschen kennengelernt und intensive Freundschaften aufbauen können von denen ich überzeugt bin, dass sie auch nach Erasmus noch bestehen bleiben werden. Es ist zwar super schwer am Ende allen tschüss zu sagen, aber auch wunderschön so viele neue Freunde überall verteilt in Europa gefunden zu haben. Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich diese Erfahrung machen durfte.